

# FITNESS-Check

## Systematik zur (Selbst-)Bewertung der Instandhaltungs-Performance



**Salzburg, Wien, Kempen, Bremen**

[www.instandhaltung.at](http://www.instandhaltung.at)

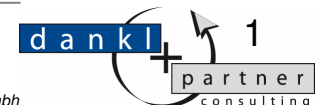
[www.mcpeurope.de](http://www.mcpeurope.de)

[www.dankl.at](http://www.dankl.at)



Internationale Bewertungssystematik für Instandhaltung

copyright by MCP Deutschland GmbH; dankl+partner consulting gmbh



## Was ist der FITNESS-Check?

- FITNESS-Check ist ein Tool zur Performance-Bewertung der Instandhaltung (IH)
- FITNESS-Check berücksichtigt Effektivität (= „die richtigen Dinge tun“) und Effizienz (= „die Dinge richtig tun“)
- FITNESS-Check bewertet die 100 wichtigsten Aspekte der IH-Organisation und des IH-Managements
- FITNESS-Check orientiert sich an Benchmarks und Best Practice-Ansätzen (AMIS-Datenbank, MCP International)

## Wozu dient der FITNESS-Check?

- Zur „Standortbestimmung“ der bestehenden IH-Organisation
- Identifikation der Stärken und wesentlichen Schwächen (= Verbesserungsansätze)
- Vergleich mit der Branche und dem Best Practice-Unternehmen
- Rasche Ergebnisse und akzeptierte Erkenntnisse
- Nachhaltige Erfolge durch priorisierte Verbesserungsmaßnahmen

## Wie funktioniert der FITNESS-Check?

1. Erhebung von Basisdaten zur IH-Organisation vorab zum Best Practice-Audit
2. Durchführung eines 1-tägigen Prozess- und Methodenchecks durch den Berater Vorort in Ihrem Betrieb
3. Best Practice-Audit in Form eines moderierten Selbstaudits durch eigene Mitarbeiter
4. Bildung von Effektivitäts- und Effizienzkennzahlen und internationales Benchmarking
5. Identifikation der wesentlichen Verbesserungsansätze
6. Priorisierung der Verbesserungsansätze und Erarbeitung eines Maßnahmenplans
7. Erstellung des Auditberichtes

## **Schritt 1: Erhebung der Basisdaten zur IH-Organisation**

Als Vorbereitung zum Vorort-Audit werden anhand einer Vorlage u.a. folgende Daten ermittelt:

- Angaben zur aktuellen IH-Organisation wie IH-Bereiche und Mitarbeiteranzahl
- Angaben zu IH-Kosten – differenziert in Kostenarten
- Angaben zum IH-Auftragswesen wie z.B. Anteile der IH-Leistungsarten und Auftragscharakteristik
- Angaben zur Anlagenstruktur des Betriebes
- Besonderheiten der IH-Organisation

Bereitstellung der Daten durch den Auftraggeber: ca. 1–2 Wochen vor dem Audit

## **Schritt 2: Durchführung eines 1-tägigen Prozess- und Methodenchecks**

Inhalt: Betriebs- und Werkstättenbesichtigung und Prüfung der eingesetzten IH-Methoden und Tools  
Bewertung kann getrennt für IH-Bereiche (z.B. Elektrik, Mechanik) oder Betriebsbereiche erfolgen

Art: Einzelgespräche mit IH-Leiter, IH-Planer / Arbeitsvorbereiter und IH-Meister

Dauer: ca. 1,5 – 2,5 Std. je nach Funktion / Betriebsbereich

Beispielhafte Themenbereiche:

- IH-Organisation und Führung
- Anlagenstruktur/-anforderungen, Anlagenwirtschaft und Total Productive Maintenance
- Werkstätten, Lagerorganisation und Betriebsmittelausstattung
- Angewendete IH-Strategien und Condition Monitoring
- EDV-Unterstützung und Anlagendokumentation
- Auftragswesen, Auftragsplanung und Analysen

Der Prozess- und Methodencheck befähigt den Berater zur gezielten Moderation des Selbstaudits

### Schritt 3: Durchführung des Best Practice-Audits

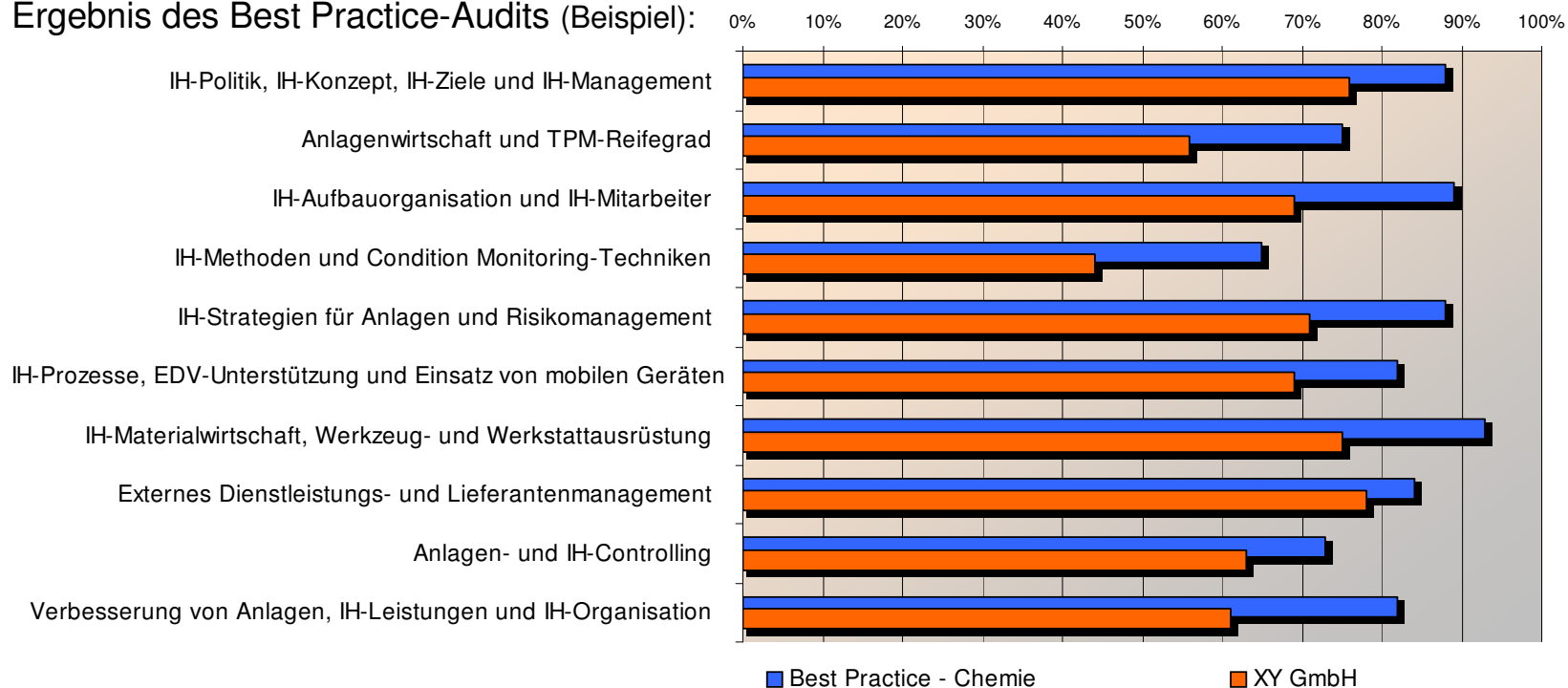
Die Bewertung der 100 Best Practice-Kriterien erfolgt anhand eines 1-tägigen moderierten Selbstaudits

Teilnehmer aus IH: Leiter, 1 Planer / Arbeitsvorbereiter, 1-2 Meister, 1-2 Handwerker (*bewerten*)

Teilnehmer aus Produktion: 2-3 Bereichsleiter / Schichtmeister (*überprüfen die Bewertung aus Kundensicht*)

Bewertung kann getrennt für IH-Bereiche (z.B. Elektrik, Mechanik) oder Betriebsbereiche erfolgen

Ergebnis des Best Practice-Audits (Beispiel):



## Schritt 4: Kennzahlenbildung und internationales Benchmarking

Effektivitätskennzahlen resultieren aus dem Selbstaudit und der ggf. abweichenden Berater-Bewertung;  
Die Benchmarks stammen aus AMIS-Datenbank von MCP International (ca. 3.700 aktuelle Datensätze)

Das Benchmarking je Sektor (Branche, Anlagentechnologie) erfolgt mit:

- Werte des Best Practice-Unternehmens
- Durchschnittswerte von allen Betrieben

*Die Bildung von Leistungs- und Kostenkennzahlen erfolgt auf Wunsch des Auftraggebers  
Kennzahlenbasis bilden die Daten aus der Voraberhebung (Schritt 1)*

Kennzahlenbeispiele (Sektor „Chemie fein“)

Effizienz-Kennzahlen*	Unternehmen XY	Branchen- durchschnitt	Best Practice
Instandhaltungskosten als % der Fertigungskosten	9%	9%	6%
Instandhaltungskosten als % des Umsatzes	8%	3%	2%
Instandhaltungskosten als % des Anlagenwiederbeschaffungswertes	7%	7%	3%
Verhältnis Arbeitskosten zu Materialkosten	2,5:1	1:1	1:1,5
Geplante Aufträge	25%	58%	>85%
Überstunden	2%	6%	0%
Verhältnis der Mitarbeiter Instandhaltung zu Produktion	1:9	1:3,3	1:12
Anzahl der Aufträge pro Mitarbeiter und Tag	2	1,3	4

## Schritt 5: Identifikation der wesentlichen Verbesserungsansätze

Die Identifikation der wesentlichen Verbesserungsansätze (< 6 oder 7) erfolgt auf Basis von:

- Erkenntnisse des Prozess- und Methodenchecks durch den Berater
- Ergebnisse des Best Practice-Selbstaudits bzw. den ggf. abweichenden Bewertungen des Beraters

Beispiele für Verbesserungsansätze:

Nr.	Bewertungskriterien	Betrieb XY	d+p	Best Practice
<b>5</b>	<b>IH-Strategien und Risikomanagement für Anlagen</b>	<b>6,6</b>	<b>5,9</b>	<b>7,9</b>
5.1	Systematische Festlegung des "richtigen" Strategiemix für alle kritischen Anlagen(teile)	6	4	7
5.2	Systematische Minimierung des Anteils an "reagierenden" IH-Leistungen	5	5	8
5.3	Systematische Festlegung von arbeitszeitminimalen Routen für geplante IH-Maßnahmen	4	4	8
5.4	Systematische Identifikation von kosten-, störungs- und ausfallintensiven Anlagen(teilen)	5	4	8
5.9	Konstruktive Verbesserungen bei kritischen Anlagen zur Steigerung der Zuverlässigkeit	7	6	9
5.10	Systematische Überarbeitung bzw. Anpassung der IH-Strategien bei allen kritischen Anlagen	6	6	7
<b>6</b>	<b>IH-Prozesse, EDV-Unterstützung und Einsatz von mobilen Geräten</b>	<b>6,5</b>	<b>6,2</b>	<b>8,1</b>
6.1	Schriftlich definierte IH-Standardprozesse und konsequente Anwendung	6	6	8
6.5	Prozessanalysen hinsichtlich ineffizienter Nebenzeiten sowie systematische Verbesserungen	0	0	6
6.9	Wirtschaftlicher Einsatz von Barcode-Anwendungen, RFID und Mobilgeräten	5	4	7
6.10	Bereitstellung aller IH-relevanten Daten in einem Dokumentenmanagementsystem / mittels Links	6	6	7

hohes Verbesserungspotenzial 0 - 4

mittleres Verbesserungspotenzial 5 - 6

geringes Verbesserungspotenzial 7 - 10

## Schritt 6: Priorisierung der Verbesserungen und Erstellung des Maßnahmenplans

Die Priorisierung der identifizierten Verbesserungsansätze und die Erstellung eines Maßnahmenplans erfolgt auf Wunsch des Auftraggebers in einem halbtägigen „Workshop“;

Teilnehmer sind die IH-Mitarbeiter des Selbstaudits

## **Schritt 7: Erstellung des Auditberichtes**

Der Auditbericht wird innerhalb einer Woche nach Durchführung des Best Practice-Scans bzw. des Workshops zur Priorisierung der Verbesserungsmaßnahmen erstellt

Inhalte des Auditberichtes sind:

- Zusammenfassung der Basisdaten der Instandhaltungsorganisation
- Wesentliche Erkenntnisse des Prozess- und Methodenchecks
- Ergebnisse des Best Practice-Audits (Eigenbewertung und ggf. abweichende Berater-Bewertung)
- Darstellung der wichtigsten Verbesserungsansätze mit Bewertung < 6 oder 7 (abhängig von Performance-Level der Instandhaltung)
- Darstellung der Kennzahlen im Vergleich mit internationalen Benchmarks (*sofern beauftragt*)
- Darstellung der priorisierten Verbesserungen und des Maßnahmenplans (*sofern beauftragt*)

Der Auditbericht wird in digitaler Form an den Auftraggeber übergeben

## Einzelaktivitäten und Kosten des Fitness-Checks

Für die Durchführung des Fitness-Checks stehen Ihnen 3 Varianten zur Verfügung:

Nr.	Einzelschritte	Varianten		
		A	B	C
1	Erhebung der Basisdaten zur IH-Organisation	x	x	x
2	Durchführung des Prozess- und Methodenchecks	x	x	x
3	Durchführung des Best Practice-Audits	x	x	x
4	Kennzahlenbildung und internationales Benchmarking		x	x
5	Identifikation der wesentlichen Verbesserungsansätze	x	x	x
6	Priorisierung der Verbesserungen und Erstellung des Maßnahmenplans			x
7	Erstellung des Auditberichtes	x	x	x
Zeitaufwand in Tagen		4	5	6
Preis		5.600	6.900	8.100

## Nutzen des Fitness-Checks

Durch den Fitness-Check ergibt sich für Ihre Instandhaltung u.a. folgender Nutzen:

- + Rasche Bestandsaufnahme der bestehenden IH-Organisation
- + Identifizierte Stärken und Schwächen (= Verbesserungsmöglichkeiten)
- + Effizienz- und Effektivitätskennzahlen als Orientierung
- + Transparenter Vergleich innerhalb Ihrer Branche und mit dem Best Practice-Unternehmen
- + Konkrete Ergebnisse und akzeptierte Erkenntnisse bei Ihren Mitarbeitern
- + Nachhaltige Erfolge durch priorisierte Verbesserungsmaßnahmen